

## Gruppenstunde des Monats April 2014

### **Beschreibung:**

Am 25. Mai 2014 findet die Europawahl sowie die Kommunalwahlen in Baden-Württemberg statt. Eine Gruppenstunde zur Europawahl findet Ihr in der GSDM im März 2014. Im April wollen wir uns um die Kommunalwahl kümmern. Bei dieser Kommunalwahl dürfen erstmals in Baden-Württemberg 16- und 17-jährige Jugendliche aktiv wählen. Das passive Wahlrecht bleibt den ab-18-jährigen vorbehalten.

Wir wollen Euch dazu einladen, mit dieser GSDM gleich zwei (oder sogar mehr) Abende zu füllen. Beim ersten Termin sollt Ihr Euch mit dem Thema Kommunalwahl auseinandersetzen und den zweiten Abend vorbereiten. Für den zweiten (und evtl. folgende) Abend(e) ladet Ihr Euch dann einen oder gleich mehrere KandidatInnen aus den verschiedenen Parteien/Vereinigungen ein und führt das vorbereitete Programm durch.

### **Ziele:**

- Die TN setzen sich mit der Kommunalwahl in Baden-Württemberg und deren Durchführung auseinander
- Die TN bereiten Themen aus ihrem lokalen und regionalen Umfeld vor und besprechen diese mit Kommunalwahlkandidaten.
- Die TN beziehen als Gruppe Position zu bestimmten Themen und klären die Politiker darüber auf.
- Die TN gehen wählen (soweit sie das dürfen).

### **Vorbereitungen:**

Für die Durchführung dieser GSDM braucht es leider einiges an Vorbereitung. Am wichtigsten dabei ist natürlich, dass Ihr rechtzeitig für den Kandidatentermin die KandidatInnen bzw. deren Büros anspricht und zu Eurem Termin einladet. Da bei der Kommunalwahl der Ortschaftsrat, der Gemeinderat und der Kreistag (Bezirksbeiräte auch, aber die gibt es nur in Städten ab 100.000 Einwohnern – da dürfte es aber keine KLJB-Gruppen geben ;-)) gewählt werden, schlagen wir vor, dass Ihr Euch entweder an KandidatInnen direkt aus eurem Ort wendet, vermutlich kennt Ihr diese sowieso schon. Alternativ und vielleicht auch interessanter kann es werden, wenn Ihr Euch an den jeweiligen Kreisverband der Parteien wendet. Diese findet Ihr durch den Internetsuchanbieter Eures Vertrauens. Sucht nach dem Namen der Partei, Eurem Landkreis und dem Wort „Kreisverband“. Also z.B. „Grüne Kreisverband Sigmaringen“, „CDU Kreisverband Bodenseekreis“, „Freie Wähler Kreisverband Breisgau-Hochschwarzwald“, „FDP Kreisverband Emmendingen“, „Piraten Kreisverband Ortenaukreis“, „AfD Kreis-

verband Karlsruhe-Land“, „Die Linke Kreisverband Neckar-Odenwald-Kreis“, „SPD Kreisverband Waldshut“, etc. Auf den Homepages findet Ihr sicherlich einen Kontakt über Email oder Telefon, in manchen Fällen betreiben die Kreisverbände sogar eigene Büros. Meldet Euch dort, erklärt was Ihr vor habt und fragt, ob an dem von Euch geplanten Termin ein Kandidat bereit wäre bei einer Gruppe Jungwähler vorbei zu kommen. Wir denken, dass die KandidatInnen gerade in der Wahlkampfzeit darauf erpicht sind, sich zu präsentieren. Andererseits haben die PolitikerInnen natürlich viele andere Termine. Erwähnt im Zweifelsfall, dass Ihr einen Zeitungsartikel über den Abend schreiben werdet (das müsst Ihr dann natürlich auch machen). Selbstverständlich könnt Ihr die Veranstaltung öffentlich machen und Euer ganzes Dorf dazu einladen. Dann müsst Ihr natürlich auch für entsprechende Bewirtung und ausreichend (Sitz-) Platz sorgen.

## Ablauf Vorbereitungstermin

Hinweis: Der hier angegebene Ablauf sowohl für den ersten wie auch den zweiten Termin ist darauf ausgerichtet, dass mehrere (etwa 4) KandidatInnen dabei sind. Solltet Ihr weniger oder mehr Personen dabei haben, müsst Ihr selbstverständlich den Ablauf auf diese Situation anpassen und bei den einzelnen Aufgaben entsprechend weniger oder mehr Zeit geben (z.B. Vorstellung nicht drei Minuten sondern nur zwei pro Person)!

Zeit	Inhalt	Wer ?	Material
	Vorbereitungen: • Hinweise...		
ca. 10 min	<b><u>Anschuggerle: Alle die...</u></b> (Aus: Aus dem Ärmel geschüttelt II) Die TeilnehmerInnen (TN) sitzen im Stuhlkreis, einE FreiwilligeR steht in der Mitte. Die Person in der Mitte denkt sich eine Eigenschaft oder eine Tätigkeit aus, die mit den TeilnehmerInnen in Verbindung gebracht werden kann, z.B. „Alle, die grüne Sochen anhaben...“ oder „Alle, die heute schon geküsst worden sind...“. Diejenigen TN, die sich angesprochen fühlen, müssen aufstehen und die Plätze tauschen. Der / die Freiwillige in der Mitte versucht, auch einen Platz zu erhaschen. Wer übrig bleibt, ist der / die Nächste in der Mitte und darf sich etwas Neues ausdenken.		
12 min	<b><u>Brainstorming und Themenauswahl:</u></b> Legt ein großes Blatt Papier in die Mitte und lasst alle darum herum Platz nehmen. Jeder bekommt einen Stift und darf jedes Thema auf das Papier schreiben, das er schon einmal mit Politikern besprechen wollte. Zeigt es am Beispiel, in dem ihr „Internetgeschwindigkeit“ irgendwo auf das Blatt schreibt, danach ladet Ihr alle ein, selbst etwas auf das Blatt zu schreiben. Die Aufgabe findet üblicherweise in Stille statt und Kommentare zu dem, was jemand aufschreibt, sind untersagt. Weist die Teilnehmer darauf hin, dass es sich um Lokal- / RegionalpolitikerInnen handelt und daher auch Themen in Frage kommen, die sich auf euer Dorf / eure Region bezie-	großes Blatt Papier Stifte	

	<p>hen (z.B. Wird bei Euch ein Schwimmbad geschlossen? Gibt es bei Euch im Dorf noch eine Schule / Einkaufsmöglichkeiten / Post etc.? Etc.)</p> <p>Sobald Ihr das Gefühl habt, dass alles aufgeschrieben ist und nichts Neues mehr dazu kommt, schaut Ihr zusammen mit der Gruppe das Ergebnis an und überprüft, ob manches doppelt vorkommt bzw. zusammengefasst werden kann. In dem Fall wird ein Text durchgestrichen, damit er nur einmal vorkommt. Teilt nun an jeden zwei (oder drei, falls Ihr das Thema Internetgeschwindigkeit nicht behandeln wollt) Klebepunkte aus und jeder darf seine drei Favoriten bepunkteten. Danach zählt, bzw. seht auf einen Blick, welche zwei bzw. drei Themen am meisten Punkte erhalten haben und Ihr merkt Euch diese für die nächste Aufgabenstellung.</p>		
<p>Der Rest des Abends</p>	<p>Als nächstes müssen Kleingruppen gebildet werden, die die einzelnen Aufgaben für den PolitikerInnenabend vorbereiten. Wie viele in einer Kleingruppe sind, hängt natürlich davon ab, wie viele Ihr insgesamt seid. Es sollten aber nicht weniger als drei in einer Gruppe sein, gegebenenfalls weist Ihr einer Gruppe mehrere Aufgabenfelder zu.</p> <p>Stellt zunächst kurz die Aufgaben der Kleingruppen in zwei bis drei Sätzen vor. Dann sollen sich die TN auf die Kleingruppen aufteilen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleingruppe „Vorstellung KLJB-Ortsgruppe“</li> <li>• Kleingruppe Thema „Internetverbindung“</li> <li>• Kleingruppe Thema „.....“</li> <li>• Kleingruppe Thema „.....“</li> <li>• Kleingruppe „Quiz &amp; Tabu“</li> </ul>	<p>Arbeitsanweisungen für themat. Gruppen: evtl. Zeitungen der letzten Wochen, Internetzugang, falls möglich</p>	
<p>Kurz vor Ende des Abends</p>	<p><b><u>Rollenaufteilung:</u></b></p> <p>Nun müssen noch die Rollen für den PolitikerInnenabend festgelegt werden. Diese solltet Ihr in einer vorbildlich demokratisch organisierten Wahl festlegen. Oder Ihr bestimmt einfach jemanden und fragt den-/diejenige, ob er/sie das machen würde und ob die Gruppe damit einverstanden ist.</p>		

	<p>den ist.</p> <p>Die Rollen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Moderation (1x weiblich + 1x männlich)</li> <li>• RedezeitbeauftragteR (mit Stoppuhr)</li> <li>• AnzeigentafelbeauftragteR (jemand der die Punkte auf einem Plakat festhält)</li> </ul>		
Zuletzt	Zuletzt zeigen alle Kleingruppen – bis auf die Tabu-Gruppe – ganz kurz ihre Ideen und Ergebnisse.		

## Ablauf Kandidatentermin

Zeit	Inhalt	Wer ?	Material
	<p><b><u>Vorbereitungen:</u></b></p> <p>Für den Abend selbst solltet Ihr ausreichend Getränke für alle und evtl. auch ein paar Knabbersachen organisieren.</p> <p>Treffet Euch mindestens eine halbe Stunde bevor die KandidatInnen kommen. Richtet Euren Gruppenraum entsprechend her und geht den Ablauf noch einmal gemeinsam durch. Ihr wollt Eure KLJB Ortsgruppe schließlich nicht blamieren ;-)</p> <p>Falls Ihr die PolitikerInnen nicht persönlich kennt, sollten die Vorsitzenden diese beim Eintreffen per Handschlag willkommen heißen und</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinweise...</li> </ul>		
3 min	<p><b><u>Einführung:</u></b></p> <p>Die ModeratorInnen begrüßen die PolitikerInnen, die KLJBlerInnen und evtl. noch weitere Gäste. Dann werden die PolitikerInnen darüber aufgeklärt, dass sie sich in so etwas wie einem Assessment Center befinden – schließlich bewerben sie sich ja um den Job einer Führungskraft in der Gesellschaft – und die KLJBler bzw. Gäste sind gewissermaßen die Vorgesetzten, die dann bei der Wahl darüber entscheiden, ob sie eingestellt werden oder nicht.</p> <p>Die Moderation weist alle darauf hin, dass es eine „Zeitaufsicht“ für diesen Abend gibt, die einschreitet, wenn jemand länger spricht als er darf.</p>	<p>Moderation</p> <p>RedezeitbeauftragteR</p>	
ca. 20 min	<p><b><u>Vorstellungsrunde:</u></b></p> <p>Wie in jedem Bewerbungsgespräch muss sich jeder zunächst vorstellen. Die PolitikerInnen sollen dies anhand folgender Fragen tun und bekommen dafür je 3 min Zeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wer bin ich? (Name, Alter, Familienstand, Beruf, etc.)</li> <li>• Welcher Partei gehöre ich an?</li> </ul>	<p>Moderation</p>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Was sind die drei wichtigsten Grundsätze meiner Partei?</li> <li>• Wann und warum bin ich in die Partei eingetreten?</li> <li>• An welchen Punkten stimme ich nicht mit der Parteimeinung überein?</li> </ul> <p>Nach den PolitikerInnen stellt sich natürlich auch noch die KLJB-Gruppe vor. Hierzu präsentiert die Kleingruppe „Vorstellung“ ihr Ergebnis (max. 5 min).</p>	Kleingruppe „Vorstellung“	
ca. 20 min	<p><b><u>Wissenstest:</u></b></p> <p>Als nächstes kommt der Wissenstest für die KandidatInnen. Dabei werden die Fragen, die die Kleingruppe „Quiz“ vorbereitet hat, an die KandidatInnen gestellt. Jede/r KandidatIn bekommt einen dicken Filzstift und so viele Blätter A4-Papier, wie es Fragen gibt. Bei jeder Frage bekommen die PolitikerInnen ca. 30 Sekunden Zeit, in denen sie ihre Antwort auf das Papier schreiben müssen. Nach Ablauf dieser Zeit halten alle Ihre Antwort hoch und die Moderation sagt die korrekte Antwort. Wer richtig lag bekommt einen Strich auf einem Plakat (sozusagen als Anzeigetafel), damit alle sehen, wer wie oft richtig lag.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sdklfj</li> </ul>	<p>Quizfragen</p> <p>Filzstift und DIN A4-Papier</p> <p>Plakat (Flipchart o.ä.)</p>	
ca. 15 min pro Runde	<p><b><u>Themenrunden:</u></b></p> <p>Nun soll es in die konkreten Diskussionen gehen. Dazu müssen die thematischen Kleingruppen ihre Präsentationen vorstellen und ihre Fragen an die PolitikerInnen formulieren. Nach der Präsentation darf jeder Politiker innerhalb von zwei Minuten seine Antworten auf die Fragen geben und seine eigene bzw. die Position seiner Partei zu diesem Thema darlegen. Danach folgt das nächste Thema. Dabei muss die Moderation darauf achten, dass bei jeder Runde ein anderer Politiker beginnt.</p>	Themenpräsentationen	
ca. 10 min	<p><b><u>Tabu:</u></b></p> <p>Nun sollen die KandidatInnen ihre rhetorischen und kreativen Fähigkeiten unter Beweis stellen – und es soll getestet werden, ob sie vom „normalen Volk“ noch verstanden werden: Wir spielen Tabu. JedeR KandidatIn bekommt eine Minute Zeit und muss so viele Begriffe von den KLJBlern erraten lassen, wie möglich. Schiedsrichter ist die Moderation. Die erzielten Punkte werden wie-</p>	Tabu-Begriffe	

	der auf das Plakat der Wissensrunde eingetragen.		
3 min	<p><b><u>Abschlussrunde:</u></b> Am Ende des Abends sollen die Politiker noch beweisen, ob sie Ahnung von den wirklich wichtigen Dingen im Leben haben. Die Abschlussfrage lautet: Wer wird Fußballweltmeister 2014 und wie weit kommt Deutschland?</p>		
3 min	<p><b><u>Ende:</u></b> Am Ende bedankt sich die Moderation bei den PolitikerInnen, übergibt ein kleines Geschenk und wünscht allen viel Erfolg bei den Wahlen.</p>		